

# „New Spirit“ sorgt für Gänsehaut

Benefizkonzert im Jugendstilsaal in Mainkofen



Mit „Oh happy Day“ und der Soloeinlage von Tenor Josef Gell begeisterte der Hauzenberger Gospelchor „New Spirit“ das Publikum. – Foto: Hötzingner

**Mainkofen.** Rund zwei Stunden lang wurde den 150 Besuchern des Benefizkonzertes mit dem Gospelchor „New Spirit“, um ersten Vorsitzenden Norbert Obermüller sowie Chorleiter Klaus Wegerbauer, am Samstag im Jugendstilsaal in Mainkofen beste Unterhaltung präsentiert.

Organisiert wurde das Konzert vom Demenzforum der Alzheimergesellschaft Niederbayern um ersten Vorsitzenden Olf Dietlein. Eingangs gab Dietlein bekannt, dass die Alzheimer Gesellschaft den Erlös aus dem Konzert dem „Tanzcafe Vergißmeinnicht“, das vier bis fünf Mal im Jahr in verschiedenen Seniorenheimen stattfindet, zugute kommen lässt.

## Erlös für Tanzcafe-Projekt

Insgesamt 36 Sängerinnen und Sänger sowie die Band von „New Spirit“ (Piano: Alex Gell und Marina Scheibengruber, E-Bass: Albin Häring, Schlagzeug: Michael Lenz) füllten die Bühne des Jugendstilsaals, der dem hochkarätigen Konzert einen würdigen Rahmen bot. Für den richtigen Takt

sorgte mit vollen Körpereinsatz Chorleiter und Dirigent Klaus Wegerbauer.

Schwungvoll und stimmungsgewaltig startete „New Spirit“ mit „Into the west“ mit Solosängerin Anja

oder „Oh happy Day“, bei dem sich das Publikum schnell zum rhythmischen Mitklatschen hinreißen ließ, entführte der Chor die Zuhörer auch in die Welt des Musicals und der Popmusik. Mit „Lollipop“, „Give a little bit“ oder „Bad day“ trafen sie mit ihren atemberaubenden Stimmen genau den Nerv des Publikums, das die exzellenten Darbietungen nach jedem Stück mit donnerndem Applaus honorierte.

### ANZEIGE

## Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne.  
Tel. (0 99 31) 91 24-0

Plattlinger Zeitung

Wir sind für Sie da. [www.pnp.de](http://www.pnp.de)

## Beifallsstürme für die Solosänger

Für Gänsehaut sorgten jedoch nicht nur die mitreißenden, perfekt dargebrachten Lieder, die zum „Seele baumeln lassen“ verführten. Auch die glasklaren Stimmen mit denen die Solosänger (Anja Preuß, Eddie Nebauer, Reinhold Knie, Sonja Lenz, Norbert Obermüller, Josef Gell, Wolfgang Fricke) bei ihren phantastischen Einlagen brillierten, sorgten für wahre Applausstürme. Natürlich forderte das begeisterte Publikum am Ende des Gospelkonzertes, unter tosendem Applaus noch Zugaben, die gerne gegeben wurden. – hal

Preuß in das gefühlvoll arrangierte und mit zahlreichen Ohrwürmern gespickte Programm. Neben bekannten Stücken wie „Amazing Grace“, dessen Liedtext von einem Kapitän eines Sklavenschiffes aus dem 18. Jahrhundert stammt und sich über die Melodie hinaus zu einem Symbol für Gospelmusik entwickelte, oder den Klassikern „Halleluja“, „I will follow him“